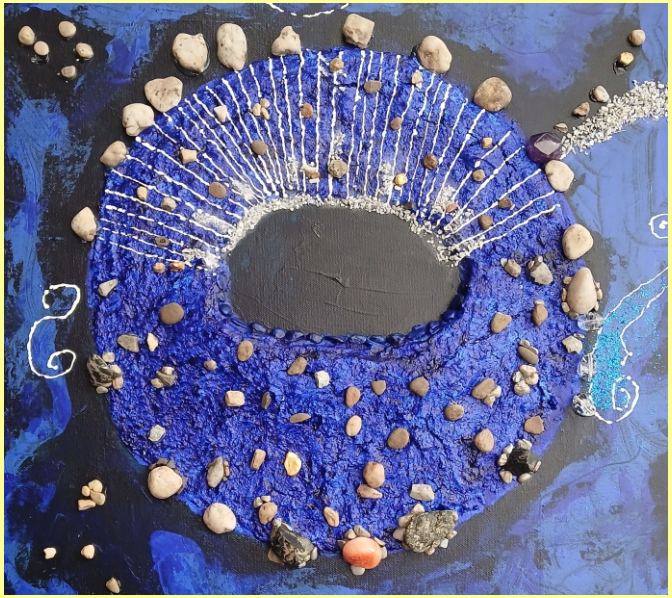
LUX-HALLEN
KUNST · MUSIK · BEGEGNUNG

06. - 12.12.2026

Bruni Hausdorf
Kunst mit allen Sinnen

Vernisage: So. 6. Dez. 15:30 Uhr



Integrative Kunst

Haptische Bilder
nicht nur für
Sehbehinderte und Blinde

Lux-Hallen
Oehmchenstraße 18 51469 Bergisch Gladbach-Heidkamp

Über die Veranstaltung

Was bedeutet es ein Kunstwerk zu betrachten?
Und was geschieht, wenn das Sehen nicht oder nur eingeschränkt möglich ist?

Vom **6. bis 12. Dezenber 2026** ist die Bruni Hausdorf mit einer besonderen Ausstellung zu Gast in den Lux-Hallen. Neben Acry- und Mixed-Media-Arbeiten werden dabei auch **haptische Kunstwerke** zu sehen - und vor allem zu ertasten - sein. Arbeiten, bei denen FormenOberflächen und Strukturen nicht allein mit den Augen, sondern auch mit den Händen wahrgenommen werden können.

Der Weg zu diesen Arbeiten begann für Bruni Hausdorf mit einer persönlichen Begegnung. Ein stark sehbehinderter Mann erklärte zunächst ein für ihn bestimmtes Bild nicht sehen zu können. Hausdorf führte
und
daraufhin seinen Finger über das Werk und beschrieb ihm, was er ertastete. Schon bald begann er, das Bild selbst mit beiden Händen zu erkunden. Die Erfahrung berührte beide und wurde für die Künstlerin zum Ausgangspunkt für die Frage, wie bildende Kunst auch für Menschen mit Sehbehinderung unmittelbar erfahrbar werden kann.

Seitdem beschäftigt sich Hausdorf mit **haptischer und taktil erfaherbarer Kunst.** Ihre Arbeiten sollen dabei nicht lediglich Kunst für eine bestimmte Gruppe sein. Sie können vielmehr eine Verbindung zwischen Sehenden und Sehbehinderten und zwischen unterschiedlichen Arten, Kunst und unsere Umwelt wahrzunehmen.

Diesen Gedanken verfolgt Hausdorf auch in aktuellen Ausstellungsprojekten, in denen sie haptische Arbeiten für sehbehinderte Menschen und Malerei für sehende miteinander in Beziehung setzt.

Auch jenseits dieses Schwerpunkts ist Hausdorf von Materialität und Intuition geprägt.
Aus Malerei entwickeln sich während des Arbeitsprozesses Mixed-Media-Bilder, Strukturarbeiten oder Kombinationen verschiedener Techniken und Materialien. Gerade deshalb fügt sich die Auseinandersetzung mit dem Tasten und Fühlen konsequent in ihre künstlerische Arbeit ein.

Die Ausstellung in den Lux-Hallen soll jedoch **über die Präsentation hinausgehen**.
Gemeinsam mit verschiedenen Institutionen und Kooperationspartnern ist ein begleitendes Programm geplant, das Sehbehinderung, Wahrnehmung und gesellschaftliche Teilhabe in den Mittelpunkt rückt. Es soll Raum für Begegnungen und Gespräche geben - und vielleicht auch dafür, die eigene Art des Sehens und Wahrnehmens einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Michael H. Lux

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa.: 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr